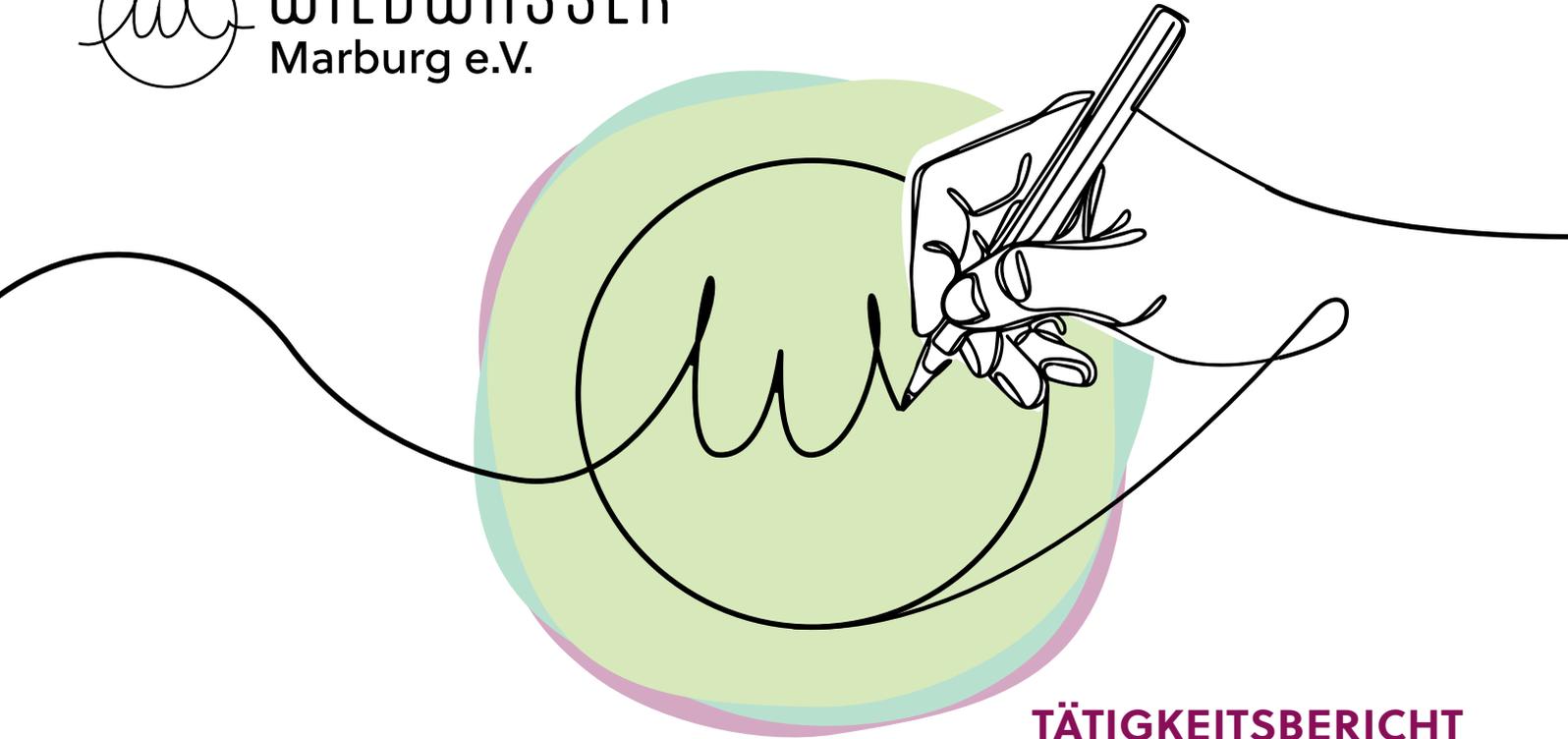


WILDWASSER
Marburg e.V.



**TÄTIGKEITSBERICHT
2023**

LIEBE LESER:INNEN,

wir möchten gemeinsam mit Ihnen auf das Jahr 2023 zurückblicken. Auch in diesem Jahr wurde unser Beratungsangebot weiterhin kontinuierlich in Anspruch genommen. Zu den Ratsuchenden gehörten von sexualisierter Gewalt Betroffene, Unterstützer:innen, Angehörige und Fachkräfte. Die Beratungsanliegen waren vielfältig und bestanden unter anderem in grundsätzlichem Gesprächsbedarf zur Thematik sexualisierte Gewalt und eigenen Erfahrungen, der Weitervermittlung zu z. B. therapeutischen Angeboten oder Anwält:innen oder der Unterstützung bei der Antragstellung beim Fonds sexueller Missbrauch.

Neben der Beratung von betroffenen Personen nutzten auch zahlreiche Fachkräfte aus dem pädagogischen oder therapeutischen Kontext unser Beratungsangebot. Eines der Hauptanliegen war es, sich über einen angemessenen Umgang mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen zu informieren. Außerdem gab es Fragen dazu, wie die Intervention bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung durch sexualisierte Gewalt gestaltet werden sollte.

Auch das im Jahr 2022 ins Leben gerufene Angebot der Onlineberatung über unser eigenes Portal bei der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention (DGfPI) und die wöchentlich stattfindende offene Chatberatung wurden gut angenommen. Somit wurde das Ziel des Angebotes, vor allem

Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zur Beratung zu ermöglichen, im Jahr 2023 erreicht.

Über das Beratungsangebot hinaus besteht weiterhin großes Interesse am traumasensiblen Yoga. Dieses bietet einen körperorientierten Zugang zu spezifischen Lebensthemen und Problemen der Klient:innen.

Eine statistische Übersicht zu Beratungsnachfrage, Altersverteilung und Wohnort der Ratsuchenden sowie zum Anlass der Beratung finden Sie auf Seite 20.

Des Weiteren fanden im letzten Jahr viele Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen im institutionellen Kontext statt. Eine Übersicht der Fortbildungsinhalte und der Institutionen finden Sie auf Seite 39.

Außerdem konnte im vergangenen Jahr wieder vermehrt unser Präventionsprojekt „Ja! zum Eigensinn“ in Kindertagesstätten im Landkreis Marburg-Biedenkopf stattfinden. Einen Bericht zu den Inhalten, dem Präventionsteam und den Institutionen finden Sie auf Seite 27.

Über unsere aktive Mitarbeit im Fachstellenrat der BKSF-Bundeskordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend berichten wir auf Seite 36.

Der Tätigkeitsbericht 2023 ist nun schon das zweite Exemplar mit unserem neuen Logo und Design. Ein Bericht zur Logoentwicklung und unseren Überlegungen diesbezüglich finden Sie auf Seite 34.

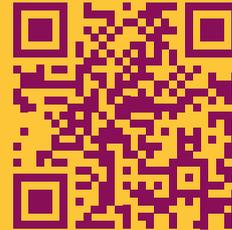
An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr bei unserer Arbeit mit ihrem Vertrauen, ihrer Kraft, ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihren Spenden unterstützt haben.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Das Team von
Wildwasser Marburg e. V.

NEUE INTERNETSEITE

**Im Jahr 2024 wird unsere Homepage
mit neuem Logo online gehen!**



www.wildwasser-marburg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Das Team und der Verein.....	6
Qualitätssicherung.....	8
Kooperation und Vernetzung	9
Definition sexualisierte Gewalt.....	11
Übersicht über unsere Angebote	12
Onlineberatung	13
Unsere Räumlichkeiten	15
Unsere Beratungsschwerpunkte	16
Grafik: Struktur ISEF-Beratung	19
Beratungsstatistik.....	20
Weitere Angebote	26
Bericht: JA! zum Eigensinn	27
Unsere Angebote: Bildung und Prävention	30
Bericht Logoentwicklung	34
Bericht Fachstellenrat	36
Besuchte Veranstaltungen und Fortbildungen	39
Etat 2023	40
Herzlichen Dank und Schlussworte	41
Spenden und Fördermitgliedschaft.....	42

DAS TEAM

Unsere Vorstandsfrauen 2023:

LARA BECK und MAJ WALTER.

Das Team bestand im Jahr 2023 aus den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen:

IRA KÖGLER, Sozialwissenschaftlerin (B. A.), Psychologische Beraterin (GAP Marburg), Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen, Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF).

LISA UHLIG, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Unitive Körperpsychotherapeutin (ZikP Frankfurt), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF), staatlich anerkannte Erzieherin, Yogalehrerin BdfY e. V., Somatic-Experiencing®-Traumatherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleitung (Bff).

MAJ WALTER, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Klientenzentrierte Beraterin für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen (GwG), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF), Yogalehrerin BdfY e. V., Weiterbildung Yogatherapie.

STEFANIE GANZEVOORT, Förderschulpädagogin (Staatsexamen), Traumazentrierte Fachberatung und Traumapädagogik (WZPP), Präventionsteam.

LARA BECK, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (M. A.), IFB – Integrierte Familienorientierte Beratung®, tiefenpsychologisch fundierte Psychologische Beratung mit Einzelnen, Paaren und Familien, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i. A.), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF).

Mitarbeiterin für Onlineberatung/ -fortbildung und Verwaltung:

NAOMI MOLITOR, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Präventionsteam.

Auch im Jahr 2023 haben wir wieder die Möglichkeit für Praktika in unserer Beratungsstelle geboten und möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unseren Praktikant:innen Stefanie Koch und Si Rausch für ihre tatkräftige und bereichernde Unterstützung bedanken.

Wir bedanken uns auch herzlich bei unserer ehemaligen Mitarbeiterin Stefanie Ganzevoort, die uns von September 2022 bis Dezember 2023 in den Bereichen Prävention, Begleitung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten und Beratung von betroffenen Frauen unterstützt hat.



DER VEREIN

Wildwasser Marburg e. V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein, sowie ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Gleichzeitig ist der Verein der Träger der Fachberatungsstelle.

1986 wurde Wildwasser Marburg e. V. von Frauen aus der Selbsthilfebewegung gegründet, um der Tabuisierung sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen entgegenzuwirken und dieses gesellschaftlich bedeutsame Thema an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Wurzeln des Vereins liegen in einer feministischen Tradition. Darunter versteht sich eine Haltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und jede Form von Diskriminierung wendet. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir das Ziel, einen ganzheitlichen Umgang mit sexualisierter

Gewalt voranzubringen, der politische und soziale Faktoren berücksichtigt. Dazu kooperieren wir mit verschiedenen Institutionen und Vereinen und informieren Menschen zum Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.

Als spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend steht die Bereitstellung eines fundierten Beratungsangebots für von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt; ebenso wie für Erwachsene, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erlebt haben, für Unterstützungspersonen, aber auch für Fachkräfte, die sich mit Fällen sexualisierter Gewalt auseinandersetzen. Wildwasser Marburg e. V. zeichnet sich weiterhin durch jene Aspekte aus, welche die Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) in ihrer

Definition zu spezialisierten Fachberatungsstellen 2018 als wesentlich erachtet hat (<https://www.bundeskoordinierung.de>). Dazu gehört beispielsweise die Ausrichtung an hohen fachlichen Standards und Qualitätskriterien, die unter der Koordination des BKSF beständig weiterentwickelt werden. Inhaltlich manifestiert sich dies unter anderem in der parteilichen Begleitung und Unterstützung der Betroffenen wie auch in der Berücksichtigung des gesamtgesellschaftlichen Kontextes.

QUALITÄTSSICHERUNG

Wildwasser Marburg e. V. arbeitet auf der Grundlage der Qualitätsstandards für Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, die von der BAG FORSA (Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Projekte gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e. V., <https://www.bag-forsa.de>), der DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V., <https://www.dgfpi.de>), dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen sowie der BKSF (Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, <https://www.bundeskoordinierung.de>) festgelegt wurden. Beratungsprozesse und Teamstrukturen werden zur Sicherung der Qualität unserer Arbeit regelmäßig durch Supervision und Intervision (kollegiale Beratungsbesprechungen) reflektiert.



Außerdem nehmen die Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle laufend an fachbezogenen Fort- und Weiterbildungen teil.

Fachlicher Austausch und eine qualifizierende Weiterentwicklung finden zudem

durch die regionale und überregionale Vernetzung mit anderen Projekten, Institutionen und Kolleg:innen aus dem Fachgebiet statt.

KOOPERATION UND VERNETZUNG

2023 waren wir in folgenden Arbeitskreisen aktiv:

- Fachaustauschrunde der DGfPI-Onlineberatung
- Arbeitskreis „Gewaltprävention“ der Stadt Marburg
- Netzwerk für Medien, Sicherheit und Aufklärung im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Klick, Netzwerk Medienkompetenz Stadt Marburg
- Arbeitskreis „Insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a SGB VIII“ der Stadt Marburg
- Runder Tisch „Keine Gewalt an Frauen und Kindern“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- BAG FORSA, Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Projekte gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e. V.
- LAG, Hessische Landesarbeitsgemeinschaft feministischer spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- DGfPI, Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e. V.
- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“ des Paritätischen Hessen
- DPWV, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen
- AG „Lückenschluss“ (Arbeitstitel) – bundesweites Netzwerk der Fachberatungsstellen, die sich im Öffnungsprozess für Jungen* und/oder Männer* befinden
- Arbeitsgemeinschaft Mädchen-gerechte Jugendhilfe im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Fachstellenrat der Bundeskoordination spezialisierter Fachberatung zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)
- Kooperierende Beratungsstelle zum Fonds sexualisierter Gewalt (FSM)
- Bund- und Ländergespräch (BUL) der BZgA „sog. Psychogruppen und Sekten“



WILDWASSER MARBURG E.V. IST SOWOHL AUF KOMMUNALER ALS AUCH AUF LANDES- UND BUNDESEBENE BREIT VERNETZT.

Neben dem fachlichen und kollegialen Austausch dienen die Arbeitskreise und Kooperationen dazu, dem Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche politisches Gehör zu verschaffen.

Außerdem sollen Bedürfnisse und Problemlagen von Frauen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben, ins Blickfeld gerückt werden. Durch die Mitarbeit in Gremien können wir (Präventions-)Projekte initiieren und in Kooperation mit anderen Trägern umsetzen.



Weitere Informationen zu Wildwasser Marburg e. V. finden Sie auf unserer Internetseite:

 www.wildwasser-marburg.de

 [wildwasser.marburg](https://www.facebook.com/wildwasser.marburg)

 [wildwassermarburg](https://www.instagram.com/wildwassermarburg)

DEFINITION: SEXUALISIERTE GEWALT IST

„jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Die Täter:innen nutzen ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.“

Sexualität wird funktionalisiert. Also benutzt, um Gewalt auszuüben.

Diese sozialwissenschaftliche Definition bezieht sich auf alle Minderjährigen. Bei unter 14-Jährigen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sie sexuellen Handlungen nicht zustimmen können. Sie sind immer als sexuelle Gewalt zu werten, selbst wenn ein Kind sich damit vermeintlich „einverstanden“ erklärt hat. (Vgl. Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs 2021.)

ÜBERSICHT ÜBER UNSERE ANGEBOTE

Psychosoziale Fachberatung

- für Frauen*, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit/Jugend erlebt haben
- für Frauen*, die ritualisierte und/oder organisierte sexualisierte Gewalt in Kindheit/Jugend erlebt haben
- für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder erleben
- für Eltern und andere Bezugspersonen von Mädchen und Jungen
- für Fachkräfte nach § 8a, § 8b SGB VIII und § 4 KKG
- für Unterstützer:innen betroffener Frauen*

Wir bieten die psychosoziale Fachberatung seit 2022 auch über unsere Onlineberatung an.

Psychosoziale Prozessbegleitung während eines Strafverfahrens

- Beratung und psychosoziale Begleitung vor, während und nach einem Strafverfahren für betroffene Kinder/Jugendliche und Frauen*

Weitere Angebote für betroffene Frauen*

- Traumasensibles Yoga für betroffene Frauen*, Jugendliche und Kinder
- Selbsthilfegruppe für betroffene Frauen*

Bildungsangebote

- Informationsveranstaltungen
- Fortbildungen
- Fachveranstaltungen (Fachtage, Vorträge)



- Elternabende
- Begleitung von Institutionen in der Entwicklung von Schutzkonzepten

Präventionsangebote

- Präventionsprojekt „Ja zum Eigensinn!“ für Kindergärten
- Präventionskoffer für Kindergärten
- Präventionsprojekt „Share“ für Jugendliche

ONLINEBERATUNG

Wildwasser Marburg e. V. hat sich bereits im Jahr 2022 auf den Weg gemacht, sich in einem adäquaten Onlineberatungsnetzwerk zu etablieren. Mit dem Onlineberatungsnetz der DGfPI e. V. haben wir ein Portal gefunden, welches ein sicheres und niedrigschwelliges Onlineberatungssystem für alle Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend anbietet.

Besonders relevant für unsere Zielgruppe sind folgende Aspekte:

- Die Onlineberatung ist datensicher, verschlüsselt und unzugänglich für Dritte.
- Es antwortet immer die gleiche Beraterin (verbindliche Zuteilung erfolgt nach der ersten Anfrage).
- Zur Anmeldung genügt die Erstellung eines Benutzer:innen-Namens und eines Passworts. Eine Angabe einer E-Mail-Adresse oder des Namens ist nicht erforderlich.

Benutzer:innen des Portals können zwischen der Mail- und Chatberatung wählen. In der Mailberatung ist der Zugang zur Beratung für Ratsuchende jederzeit möglich, die Reaktionen der Beraterinnen können hingegen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Wildwasser Marburg bietet ca. drei feste Termine im Monat für eine 50-minütige Mail-Beratung an, die online gebucht werden kann. Alternativ kann direkt an die Mail-Beratung geschrieben werden und eine Beraterin antwortet innerhalb von drei Tagen.

Jeden Mittwoch besteht die Möglichkeit, live mit einer Beraterin zu chatten, ohne im Voraus einen Termin festzulegen. Während dieses Zeitfensters kann ebenfalls ein Termin für eine Mail-Beratung vereinbart werden.

Mit dem neuen Logo wurde auch erstmals Werbematerial für die Onlineberatung erstellt und verteilt (siehe Seite 34). Seit dem 1. Januar 2024 haben wir unsere Chatzeiten angepasst.

Nun können Ratsuchende mittwochs von 19:00 bis 20:00 Uhr live mit einer Beraterin chatten.

BERATUNG
ONLINE

UNSERE ANGEBOTE: PSYCHOSOZIALE FACHBERATUNG

Unsere Grundhaltungen

Wir begegnen unseren Klient:innen achtsam und wertschätzend in der Gesamtheit ihrer Person und Erfahrung und bieten einen an ihren Bedürfnissen orientierten geschützten Raum. Unsere Beratung erfolgt vor dem Hintergrund einer feministisch fundierten Gesellschaftskritik, in der Gewalt nicht individualisiert, sondern im Kontext von struktureller Gewalt und Benachteiligung gesehen wird. Darüber hinaus fließt unser politisch-soziologisches, psychodynamisches und psychotraumatologisches Wissen mit ein. Als psychosoziale Fachberatungsstelle unterliegen wir keiner Strafanzeigespflicht, haben keinen Ermittlungsauftrag und führen keine Befragungen von betroffenen Personen durch.

Wir unterliegen der Schweigepflicht und unternehmen nichts, ohne es mit den Ratsuchenden abzusprechen.

Die Achtung des Datenschutzes ist Grundlage unserer Arbeit in der Fachberatungsstelle.

Erstkontakt und Krisenintervention

Der Erstkontakt zur Fachberatungsstelle findet meist zu den regulären Geschäftszeiten, in den Telefonsprechzeiten oder per E-Mail statt. Im Erstkontakt kann oft schon eine erste Hilfe in Krisensituationen sowie eine Unterstützung bis zu weiteren Beratungsterminen gegeben werden.

Die Beratungen sind kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Die Ratsuchenden können sich über die Angebote der Fachberatungsstelle informieren und Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen erhalten.



Unsere Geschäftszeiten

Mo-Do 9 – 14 Uhr und Fr 9 – 12 Uhr.
Termine am Nachmittag sind nach Absprache möglich.

UNSERE RÄUMLICHKEITEN



UNSERE BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Beratung für Frauen*, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit/ Jugend erlebt haben

Unsere Aufgabe ist es, Betroffene bei der Thematisierung und Verarbeitung von sexualisierten Gewalterfahrungen zu unterstützen. Im Zentrum der Beratung steht die ressourcenorientierte Unterstützung der Frauen* im alltäglichen Umgang mit den Auswirkungen der Gewalt und mit spezifischen Problemlagen im sozialen

Umfeld. Ziel ist die Überwindung der durch die Gewalterfahrung hervorgerufenen Sprachlosigkeit und Einsamkeit, die Erweiterung der Handlungsfähigkeit, die Stabilisierung und die Entwicklung einer neuen oder veränderten Lebensperspektive. Bei Bedarf begleiten wir zu Rechtsanwält:innen, Ärzt:innen, der Polizei und zu Gerichtsverfahren. Des Weiteren bieten wir Informationen und Unterstützung bei der Suche nach Psychotherapeut:innen und weiteren Hilfsangeboten an.

Beratung für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben/ erleben

Die Beratung zielt auf die Herstellung eines sicheren Schutzes der betroffenen Kinder und Jugendlichen und einer altersadäquaten Begleitung und Unterstützung bei der Thematisierung und Bearbeitung des Erlebten ab. Wir bieten Unterstützungsformen an, die dem Entwicklungsstand, der spezifischen Lebensphase und damit den individuellen

Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Neben der Stärkung der Ressourcen für die Alltagsbewältigung, insbesondere was Schule, Ausbildung und Beziehungen betrifft, stehen auch Stabilisierung und Psychoedukation im Vordergrund.

Beratung für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen

Mütter, Väter und andere Verwandte oder Bezugspersonen, die die Vermutung haben, dass ein Kind von sexualisierter Gewalt betroffen sein könnte, werden von uns beraten.

Ein Grundsatz der Beratung besteht darin, eine Vermutungskklärung von sexualisierter Gewalt ergebnisoffen zu behandeln. Eine Vermutung kann sich sowohl als begründet als auch als unbegründet erweisen. Auffälligkeiten und Signale des Kindes werden im Gesamtkontext der kindlichen Lebenssituation betrachtet und auf verschiedene Ursachen hin überprüft und bewertet.



Sollte sich in diesem Klärungsprozess eine Vermutung als begründet erweisen, so werden gemeinsam mit den Bezugspersonen individuelle und situationsangemessene Handlungsstrategien entworfen. Dabei stehen eine planvolle Organisation

des Schutzes der betroffenen Kinder und die Stärkung und Unterstützung der Bezugspersonen in der Umsetzung im Vordergrund.

Fachberatung für Fachkräfte nach § 8a, § 8b SGB VIII und § 4 KKG

Wir bieten Beratung als „Insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a, § 8b SGB VIII und § 4 KKG“ speziell in Hinblick auf den Themenbereich sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen an. Personen, die hauptamtlich im pädagogischen Bereich arbeiten, sind nach § 8a SGB VIII, sobald sie Signale für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrnehmen, verpflichtend dazu aufgefordert, eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ bei der Risiko- und Ressourceneinschätzung zu beteiligen. Das Ziel der Beratung ist es, die Fachkräfte bei der Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung zu unterstützen, um daraus weitere Handlungs- und Interventionsschritte zu planen.

WIE LÄUFT EIN BERATUNGSGESPRÄCH AB?



Sie können sich telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei uns melden. Sie brauchen Ihren Namen nicht zu nennen, wenn Sie das nicht möchten!



Sie können einen Termin bei uns in der Beratungsstelle verabreden. Wir können aber auch einen Telefontermin vereinbaren. Sie entscheiden, über was Sie sprechen möchten. Alles wird vertraulich behandelt!



Die Beratung dauert ca. 50 Minuten und ist kostenfrei. Es ist möglich, mehrere Beratungen zu haben. Manchmal genügt auch ein Gespräch mit einer Beraterin.

An uns wenden können sich:

- Fachkräfte, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen.
- Personen, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Die Mitarbeiterinnen unserer Beratungsstelle unterstützen bei der Vermutungsklä rung bezüglich einer Kindeswohlgefährdung durch sexualisierte Gewalt, besprechen und reflektieren, die aus der Einschätzung resultierenden Interventionsmöglichkeiten mit den ratsuchenden Fachkräften.

Beratung von Unterstützer:innen betroffener Frauen*

Unterstützende Personen aus der Familie und Partner:innen von Frauen* mit sexualisierten Gewalterfahrungen in der Kindheit fragen sich oft, wie sie angemessen unterstützen können und was dabei eigene Ängste und Bedürfnisse sein kön-

nen. In der Beratung wird Unterstützer:innen ein eigenständiger Raum gegeben, sich ihren Unsicherheiten, Grenzen und Ressourcen zu widmen.

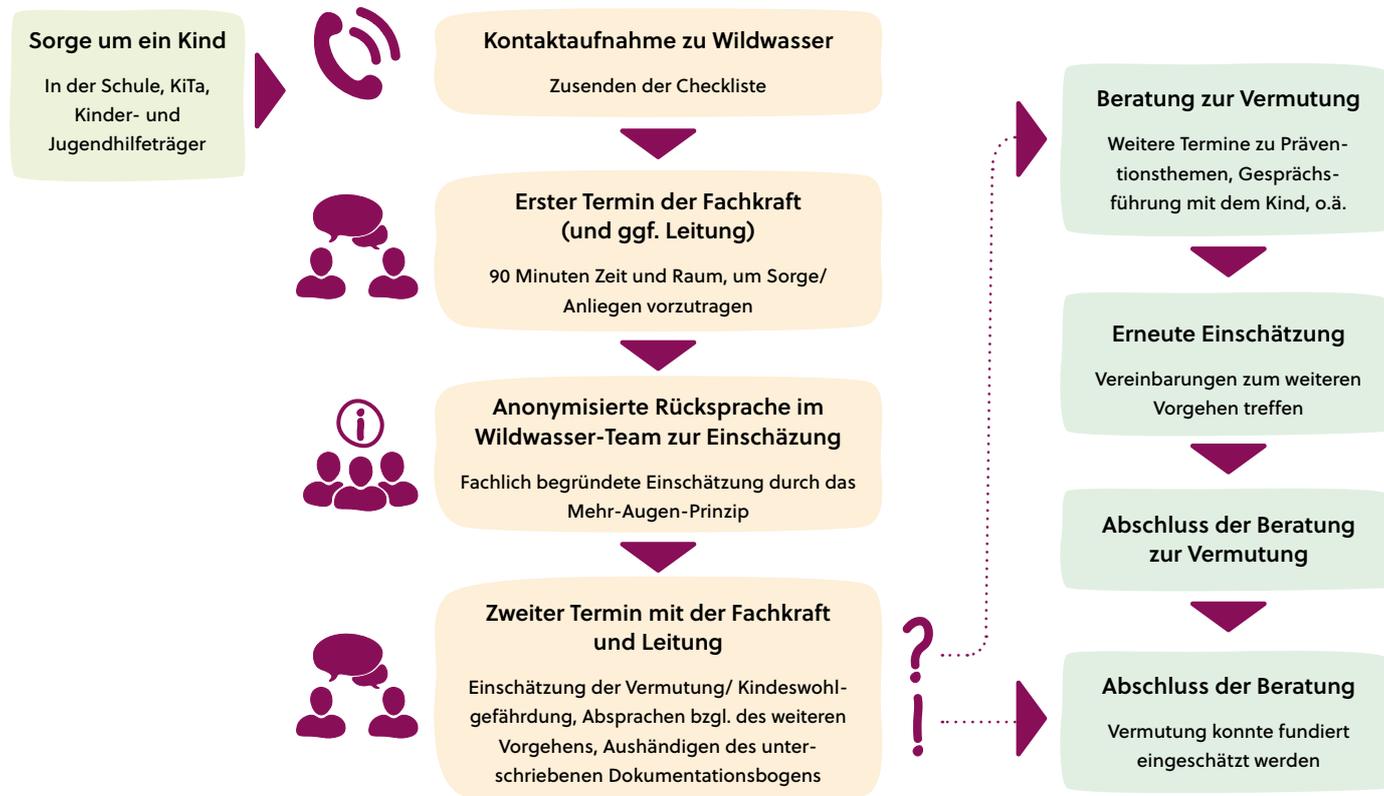
Psychosoziale Begleitung im Kontext eines Strafverfahrens

Die Beratungsstelle bietet vorbereitende Beratungs- und Informationsgespräche, Begleitung zur Polizei und im Gerichtsverfahren und Absprachen mit Rechtsanwält:innen im Kontext einer Strafanzeige an. Betroffene, die darüber informiert sind, wie der Ablauf bei einer Anzeige und einem Strafverfahren aussieht und welche Anforderungen auf sie zukommen, können diesen besser standhalten. Oftmals wird durch die Klärung von Ängsten und Fragen im Rahmen der Beratung eine Strafverfolgung erst möglich. Zuverlässige Begleitung und Beratung können zur Stabilisierung der Betroffenen beitragen. Erneute (retraumatisierende) Verletzungen der Betroffenen, die eventuell innerhalb

des Strafprozesses entstehen können, können durch die begleitende Beratung abgefangen oder gemildert werden. Die psychosoziale Beratung und Begleitung durch Wildwasser Marburg e. V. ersetzt keine fundierte juristische Beratung durch eine Rechtsanwält:in, sondern soll bereits im Vorfeld bei der Entscheidung für oder gegen eine Strafanzeige Orientierung geben und bei Prozessaufnahme Halt und Unterstützung bieten.



STRUKTUR ISEF BERATUNG/ BERATUNG ZUR VERMUTUNG SEXUALISIERTE GEWALT



BERATUNG 2023: STATISTISCH BEWERTET



In der Statistik für das Berichtsjahr 2023 sind alle persönlichen und telefonischen Beratungsgespräche sowie E-Mail-Beratungen erfasst worden. Die darüber hinausgehenden zahlreichen Anfragen, z. B. nach unseren Angeboten, anderen Beratungsmöglichkeiten, Informationsmaterialien, Kooperation u. v. m., sind darin nicht enthalten. Die Aussagemög-



lichkeiten der Statistik sind begrenzt. Das Ausmaß der Gewalt, die Lebenserfahrungen der einzelnen in Beratung kommenden Personen, ihre Fähigkeiten zur Veränderung und Inhalte und Intensität der Beratung kommen darin nicht zum Ausdruck. Je nach Anliegen und Alter der Ratsuchenden kann der mit einer Beratung verbundene Arbeitsaufwand unter-

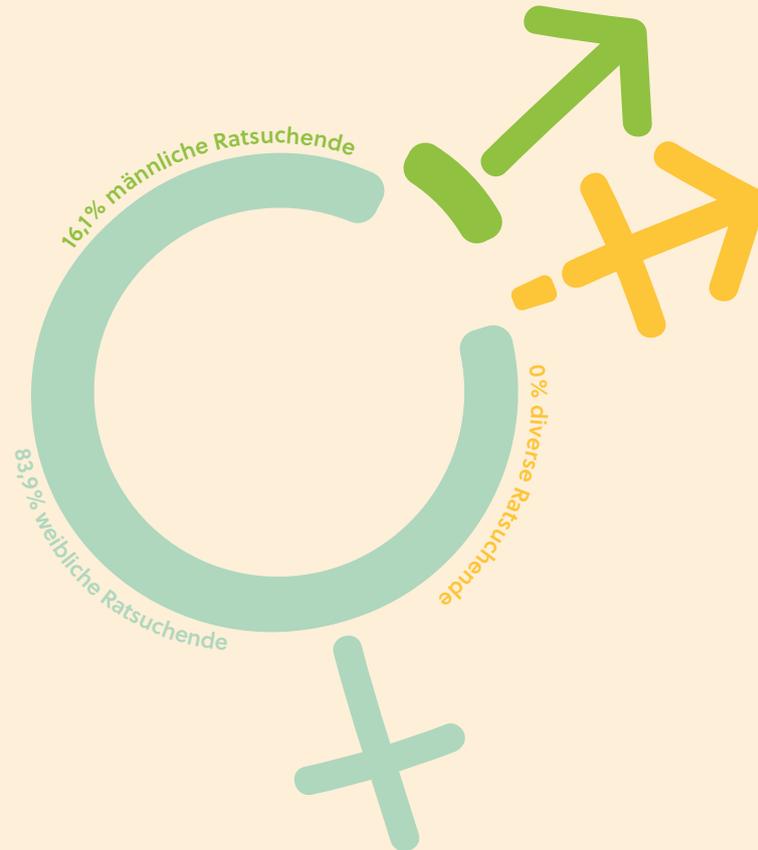


schiedlich hoch sein, von einer einmaligen telefonischen Beratung bis hin zu einer monate- oder auch jahrelangen Begleitung der Klient:innen und dem unterstützenden Umfeld. Darüber hinaus sagen die Angaben nichts über die tatsächliche Anzahl betroffener Mädchen, Jungen und Frauen in unserer Region aus.

BERATUNGSNACHFRAGE

Verteilung der Ratsuchenden nach Geschlecht

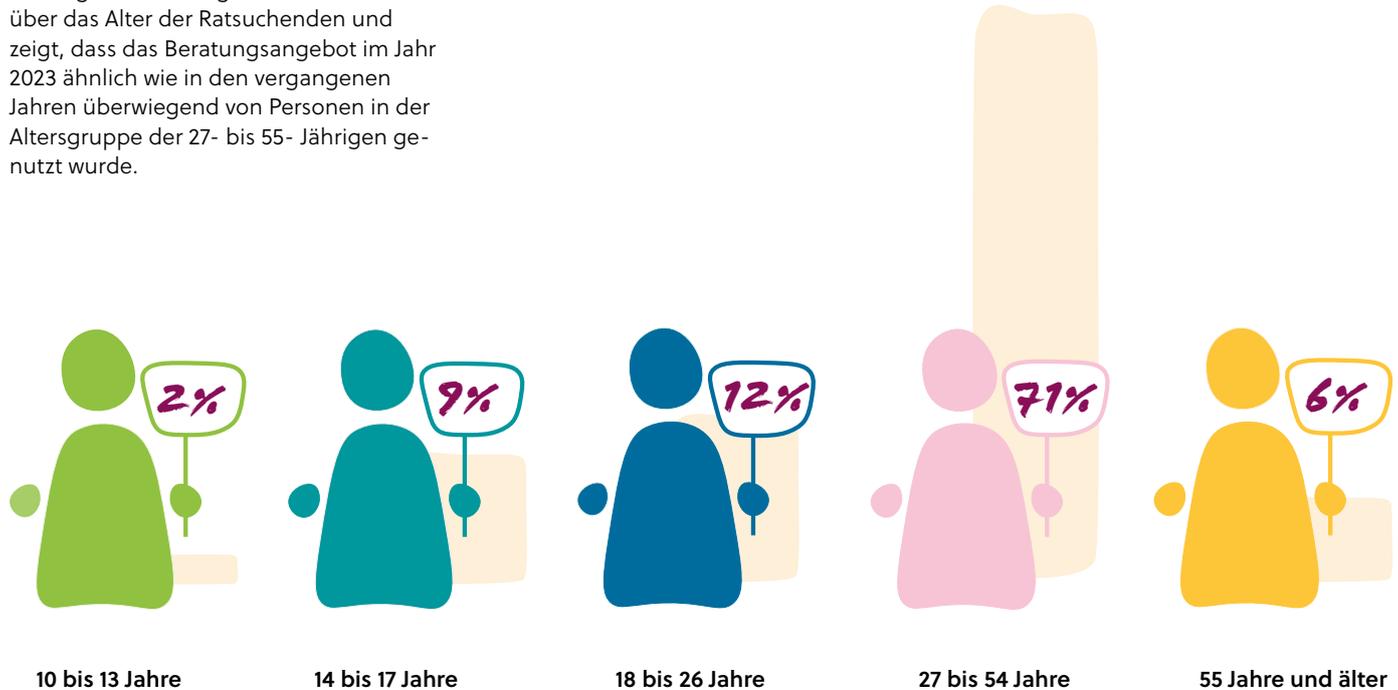
Im Berichtsjahr 2023 haben insgesamt 168 Personen die Beratungsstelle aufgesucht. Die Grafik stellt die Verteilung der Ratsuchenden nach Geschlecht dar.



ALTERSVERTEILUNG DER RATSUCHENDEN

Verteilung der Ratsuchenden nach Alter

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über das Alter der Ratsuchenden und zeigt, dass das Beratungsangebot im Jahr 2023 ähnlich wie in den vergangenen Jahren überwiegend von Personen in der Altersgruppe der 27- bis 55- Jährigen genutzt wurde.



WOHNORT DER RATSUCHENDEN

Stadt Marburg



Landkreis
Marburg
Biedenkopf



übriges
Hessen
(Kreisgebiet)

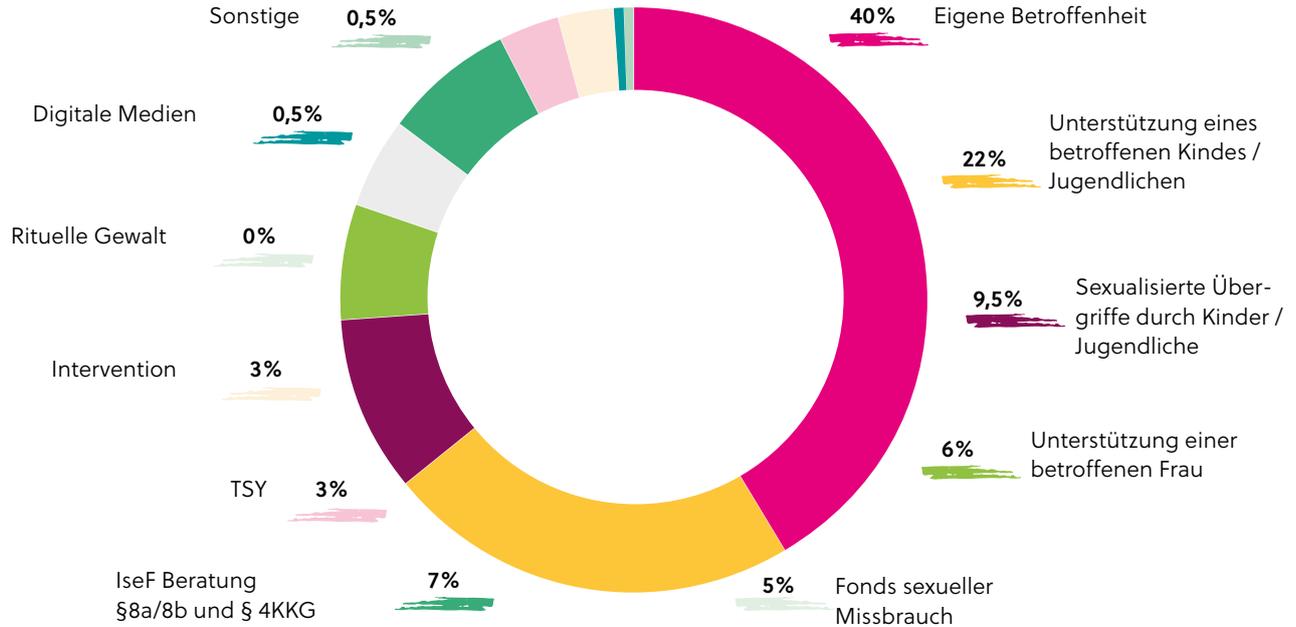


Verteilung der regionalen Herkunft

Im Jahr 2023 stammten 58 % der Ratsuchenden aus der Stadt Marburg und 33 % aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Weitere 8 % kamen aus dem übrigen Hessen.

ANLASS DER BERATUNG

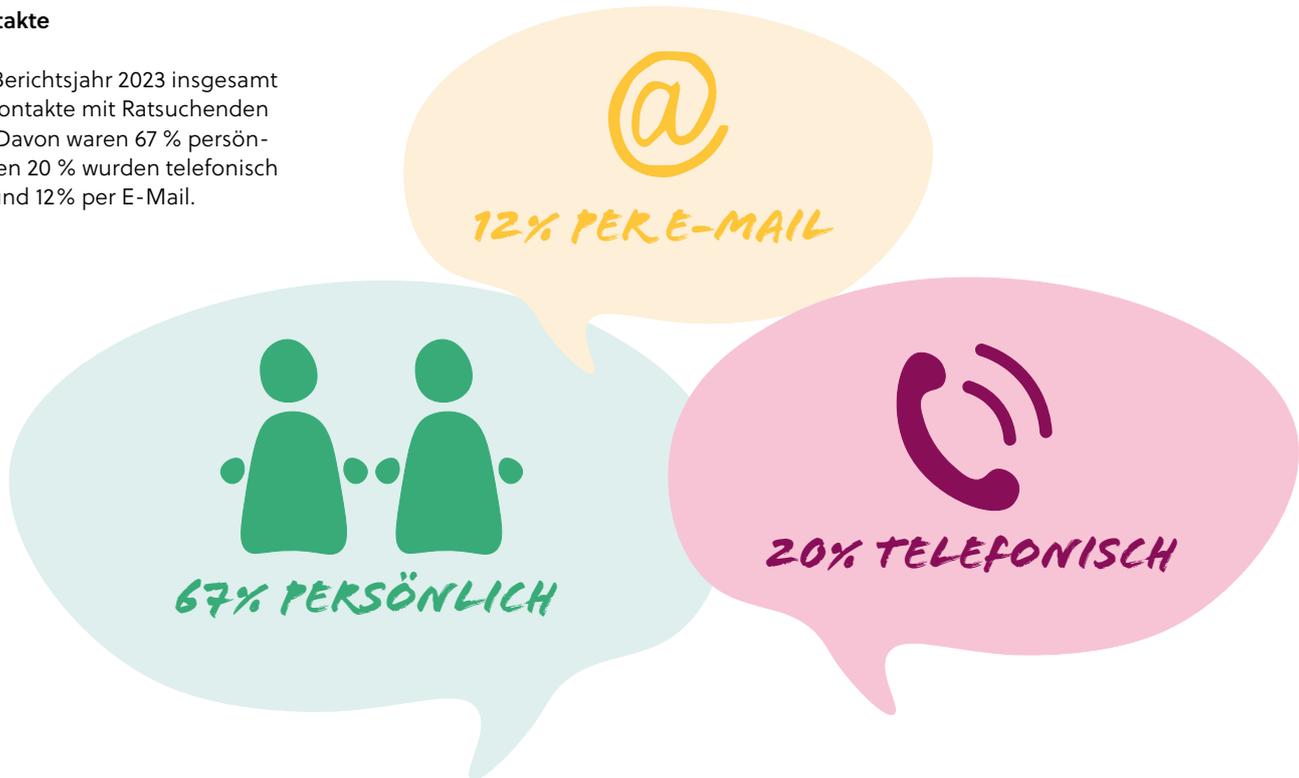
Verteilung des Beratungsanlasses



BERATUNGSKONTAKTE

Verteilung der Art der Beratungskontakte

Es wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt 715 Beratungskontakte mit Ratsuchenden durchgeführt. Davon waren 67 % persönliche Beratungen 20 % wurden telefonisch durchgeführt und 12% per E-Mail.



WEITERE ANGBOTE FÜR BETROFFENE FRAUEN*

Traumasensibles Yoga

Als Ergänzung zu weiteren Therapie-, Beratungs- und Heilungsangeboten bieten wir traumasensibles Yoga in Form von Einzelstunden an. Die Yogaeinzelstunden können besonders für Frauen*, Kinder und Jugendliche hilfreich sein, die an posttraumatischen Stressreaktionen leiden. Durch eine stützende und erfahrene Begleitung unserer Mitarbeiterinnen beschäftigen wir uns während der Yogastunden mit Atem- und Körperübungen, die es erlauben, den Körper als Ressource zu erleben und Sicherheit und Halt in diesem zu finden. Symptome wie Flashbacks, Alpträume und Dissoziationen können durch Achtsamkeitsübungen erkannt und reduziert werden. Das Angebot ist als Kurzzeitangebot angelegt und richtet sich an Frauen*, Kinder und Jugendliche, die in Kindheit und/oder Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren.

Selbsthilfegruppen

Wir bieten Selbsthilfegruppen für Frauen* an, die sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend erlebt haben. Die Treffen finden in den Räumlichkeiten unserer Beratungsstelle statt.

Die Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen, sich gegenseitig in All-



tagsfragen und in der Lebensbewältigung zu stärken, sich über Gefühle und Sein mit der eigenen Geschichte auszutauschen, Ohnmachts- und Isolationsgefühle zu überwinden, aktiv zu werden in der eigenen Lebensgestaltung und dabei Unterstützung und Solidarität durch die anderen Frauen der Gruppe zu erfahren. Wichtig ist, dass Selbsthilfegruppen auf Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung bauen und somit zur Erweiterung der Handlungsfähigkeit beitragen.

In 2023 fanden zwei angeleitete Angebote einer ressourcenorientierten Unterstützungsgruppe statt.

JA! ZUM EIGENSINN – PRÄVENTIONSPROJEKTE IN KINDERTAGESSTÄTTEN 2023

Im Jahr 2023 konnten wir in fünf Kindertagesstätten unser Präventionsprogramm „**Ja! Zum Eigensinn**“ durchführen. Das freut uns umso mehr, da aufgrund von Corona die zum Teil langjährige Zusammenarbeit mit den Kitas pausieren musste und nun wieder belebt werden konnte. Dazu kamen alle Kitas einer Gemeinde im Landkreis, die zum ersten Mal am Programm teilgenommen haben.

Da Präventionsarbeit immer auch bei den Erwachsenen und nicht nur bei den Kindern ansetzen sollte, besteht „**Ja! Zum Eigensinn**“ aus drei Bestandteilen: einer Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung, einem Informations-Elternabend und einem Workshop für die Kinder im Vorschulalter.

Bei den Fachkräftefortbildungen konnten wir dieses Jahr insgesamt 78 Fachkräfte zu Dynamiken sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend schulen. Weitere Schwerpunkte waren grenzwahrender Umgang, die Pädagogik des guten Grundes, Grundlagen zur Traumapädagogik und zur Sexualentwicklung. Auch Fragen zur eigenen Institution oder Themen, die in dieser gerade besonders im Vordergrund standen, konnten hier besprochen werden.

Bei den eineinhalbstündigen Elternabenden mit insgesamt 80 Teilnehmer:innen wurden eine grundlegende Definition sexualisierter Gewalt, Täter:innen-Strategien sowie das Wissen darüber vermittelt, was bei einem Verdacht zu tun ist. Im zweiten Teil wurden den Erziehenden die Inhalte der Workshops und deren Bedeutung für die Prävention vorgestellt.

An den Workshops haben dieses Jahr 46 Kinder teilgenommen. An jeweils sechs Vormittagen kam ein Team aus pädagogisch ausgebildeten und thematisch von Wildwasser geschulten Honorarkräften für eineinhalb Stunden in die Kitas, um dort je nach Themenschwerpunkt des Tages entsprechend mit den Kindern zu singen, zu basteln, Spiele zu spielen, Geschichten zu hören und nachzuspielen und in Gesprächsrunden über die Themen zu reflektieren. Nach kurzer Kennenlernphase brachte dieses bunte, abwechslungsreiche Programm auch dieses Jahr die Kinder wieder schnell dazu, freudig und interessiert mitzumachen, sich einzubringen und manchmal auch Seiten von sich zu zeigen, die im Kita-Alltag bisher selten zu sehen waren. Im Abschlussgespräch mit den Erzieher:innen fielen solche Unterschiede dann auf und sorgten einige Male für Überraschung. Hier konnten dann auch Beobachtungen zu den Kindern geteilt und besprochen werden und nochmals Fragen der Erzieher:innen ihren Raum finden.

Besonders beliebt bei den Kindern ist die Waschbär-Handpuppe Willo. Er ist die Hauptfigur des Präventions-Bilderbuchs „Willo und seine Freunde“ von Mariko Brake und Ira Kögler. Die Geschichten um Willo werden während des Workshops immer wieder aufgegriffen und er bietet den Kindern, auch in Form der Handpuppe, ein Identifikations- und Übungsobjekt. Zum Beispiel mag Willo am Bauch gekrault werden, aber nicht am Kopf und kann das sehr deutlich kommunizieren.

PRÄVENTION (LATEINISCH: PRAEVENIRE „ZUVORKOMMEN“, „VERHÜTEN“)

Bezeichnet Maßnahmen, die darauf abzielen, Risiken zu verringern oder die schädlichen Folgen von Katastrophen oder anderen unerwünschten Situationen abzuschwächen.

„Vorbeugung, Zuvorkommen“ meint damit ganz allgemein die Vorbeugung gegen mögliche Gefährdungen.

Prävention von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend klärt auf, stärkt die Ressourcen der Kinder, Eltern und Fachkräfte und unterstützt dabei, bei bereits vorliegenden Übergriffen einen guten Umgang zu finden.



Aber heute fühlt sich Willo jedes Mal schlecht, wenn er an das Geheimnis denkt. Im Wald besucht er den alten Waldkauz, mit dem er oft redet, wenn es ihm nicht gut geht.

Der Waldkauz sieht sofort, dass Willo etwas bedrückt und fragt ihn, was denn mit ihm los sei. „Das darf ich nicht sagen“, meint Willo, „das ist nämlich ein Geheimnis.“

„Hmm“, macht der Waldkauz, „weißt du denn, dass es gute und schlechte Geheimnisse gibt?“

Er erklärt Willo, dass es Geheimnisse gibt, die sich richtig schön und kribbelig anfühlen, das sind die guten Geheimnisse.

Es gibt aber auch Geheimnisse, die fühlen sich ganz schlecht an, machen traurig oder Angst.

Diese schlechten Geheimnisse darf man niemandem erzählen, das ist dann auch kein Petzen.

BEISPIEL AUS UNSEREN PRÄVENTIONSKURSEN



Das Präventionsteam:

Mira Haselhorst, Rika Fischer, Stefanie Ganzevoort,
Naomi Molitor und Sophie Baumgardt (abwesend).

UNSERE ANGEBOTE: BILDUNG UND PRÄVENTION

Im Jahr 2023 haben insgesamt 666 Personen an unseren Fortbildungen, Präventions-Workshops und Informationsveranstaltungen teilgenommen.

Mediatisierte sex. Gewalt

06.03. Abschlußsymposium ByeDV –
Beyond digital violence – online

Dynamiken von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

29.03. Elternabend Grundschule Röddenau

Mediatisierte sex. Gewalt

20.04. für päd. Fachkräfte am Sozialpäd.
Fortbildungszentrum Hamburg – online

Mediatisierte sex. Gewalt

25.04. für Lehrkräfte im Rahmen der Kinder-
und Jugendmedienschutztag MeckPomm
– online

Dynamiken von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

22.06. für Lehrkräfte von Schulen aus dem
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Kindeswohlgefährdung - Fokus sex. Ge- walt

30.06. für Auszubildende der Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapie-Ambulanz
Marburg

Mediatisierte sex. Gewalt

05./06.07. für päd. Fachkräfte im Auftrag des
hessischen Ministeriums für Soziales und
Integration

Mediatisierte sex. Gewalt

12./26.07. für päd. Fachkräfte im Auftrag des
hessischen Ministeriums für Soziales und
Integration – online

Risikoanalyse im Rahmen der Schutzkonzeptentwicklung

19.07. für Mitarbeitende der Gesamtschule
Heskem

Fortbildungen mit Themenschwerpunkt

Im Rahmen der Fortbildungsreihe
„Professionell handeln im päd. Kontext“
für päd. Fachkräfte von
Wildwasser Marburg e.V.:

- 23./24.03. Dynamiken von sexualisierter
Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- 14.04. Mediatisierte sex. Gewalt
- 12.05. Schutzkonzeptionsentwicklung
- 30./31.05. Traumapädagogische Ansätze
- 15./16.06. Prävention von sex. Gewalt
- 11./13.10. Sex. Übergriffe durch Kinder
und Jugendlichen

Dynamiken von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

18./19.09. für päd. Fachkräfte im Auftrag des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

19./20.09 für päd. Fachkräfte im Auftrag des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Mediatisierte sex. Gewalt

13.10. für Pflegeeltern beauftragt durch den Allgemeinen Sozialen Dienst, Ost-Landkreis Marburg-Biedenkopf

Dynamiken sex. Gewalt und Schutzkonzeptentwicklung

31.10. Schulleitungen von Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Mediatisierte sex. Gewalt

09.11. für Interessierte beauftragt durch das Netzwerk gegen Gewalt Marburg

Dynamiken von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

09./10.11. Hephata hessisches Diakoniezentrum e.V.

Dynamiken von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

13.11. für Lehrkräfte der Landgräfin Elisabeth Schule Stadtallendorf

Dynamiken von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

23./24.11. Hephata hessisches Diakoniezentrum e.V.

Dynamiken sex. Gewalt und Schutzkonzeptentwicklung

23.11. päd. Fachkräfte von Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Dynamiken sex. Gewalt und Schutzkonzeptentwicklung

27.11. Beratungslehrkräfte von Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf

an Kindern und Jugendlichen

28.11. für Lehrkräfte der Grundschule
Amöneburg

Präventionsprojekte

Die Durchführung der Präventionsworkshops beinhaltet für jede Institution eine Fachkräfte-Fortbildung, einen Elternabend und jeweils sechs Vormittage mit Workshops für die Kinder in den Gruppen.

Kita Regenbogenland Kirchhain:

24.04. Fachkräfte-Fortbildung

26.04. Elternabend
+ Workshops mit den Kindern an sechs Vormittagen

Kita Pustelblume Rosenthal

25.04. Elternabend

02.05. Fachkräfte-Fortbildung

+ Workshops mit den Kindern an sechs Vormittagen

Kita Mäuseburg Dauphetal

10.05. Elternabend

17.05. Fachkräfte-Fortbildung

+ Workshops mit den Kindern an sechs Vormittagen

Kita Zwergenland Allendorf

06.06. Elternabend

07.06. Fachkräfte-Fortbildung

+ Workshops mit den Kindern an sechs Vormittagen

Kita Eisscholle Friedensdorf

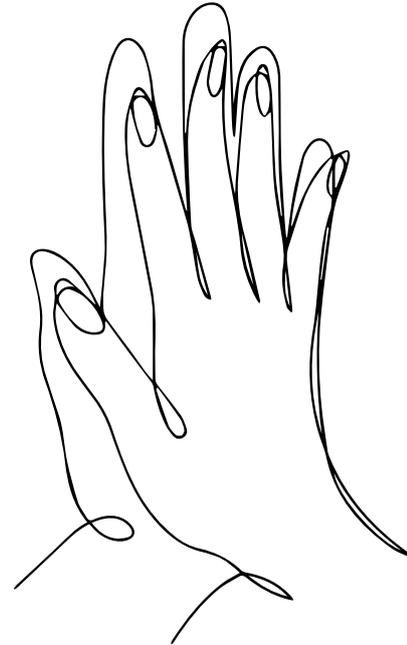
31.05. Fachkräfte-Fortbildung

14.06. Elternabend

+ Workshops mit den Kindern an sechs
Vormittagen

Info-Veranstaltungen – Vorstellung von
Wildwasser Marburg e.V.

- 20.03. Elisabeth von Thüringen Akademie
- 28.04. Studierende der Fachschaft
Medizin
- 02.11. Studierende der SRH-Hochschule
Heidelberg – online



BERICHT LOGOENTWICKLUNG

Liebe Fachkolleg:innen und Interessierte,

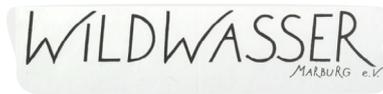
den meisten ist es im vergangenen Jahr schon aufgefallen: Wildwasser Marburg e. V. erscheint im neuen Design! Und nicht nur das Design ist neu, auch haben wir ein neues Logo (erstmal im Tätigkeitsbericht aus dem Jahr 2022 zu sehen)!

Nach und nach wurden im Jahr 2023 alle öffentlichkeitswirksamen Bereiche (Briefpapier, Werbe- und Printmaterial, Visitenkarten, Instagram, Schaukästen an der Beratungsstelle und Homepage-Auftritt) parallel bearbeitet oder auf den Weg gebracht, so dass wir im Frühjahr 2024 alles umgestellt haben werden.

Kleiner Blick zurück.

Als Wildwasser Marburg e. V. 1986 gegründet wurde, startete das Team damals mit handgezeichnetem Logo-Schriftzug. Die Idee, dem Logo auch einen optischen Ausdruck zu verleihen, wie der zugrundeliegende symbolisch gewählte Name auch, zog in den 90er Jahren die erste Veränderung des Schriftzuges nach sich: ein wellenförmiger Schriftzug Wildwasser. Dieser sollte die Dynamiken, in denen sich Betroffene durch sexualisierte Gewalt befinden, mit ihren Höhen und Tiefen widerspiegeln.

2008 wurde der Charakter des Logos in einer damals erfrischten Version beibehalten. Die kontrastierenden Farben Gelb und Blau kamen dazu und machten den Wildwasser-Schriftzug zu einem kompakten Logo.



Logo von 1986 bis 2000



Logo von 2000 bis 2007



Logo von 2008 bis 2023

Seit 2019 stellten wir im Team fest, dass wir uns nicht mehr mit dem Logo, so wie es war, identifizieren konnten. Wir suchten nach einer symbolischen Ausdrucksebene, in der wir – ganz genauso wie unsere Vorstreiterinnen – die Turbulenzen, die in Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt auftauchen, sich auswirken oder einen unvorhergesehen mitreißen können, sichtbar machen sollten. Wir suchten nach etwas, das den oder die Ausschnitte beschreibt, mit denen wir arbeiten. Denn zumeist begleiten wir nur für einen bestimmten Abschnitt. In diesem ist dann alles sehr auf die Veränderungen durch das Erlebte und den Umgang damit fokussiert. Wir suchten nach etwas, das die Gesamtheit dieses Zusammenspiels erfasst. Denn je nach Auftrag und Unterstützungsgesuch ist Vielfältiges gefordert, das wir einbringen können – jede von uns! Wir brauchen nichts, das überbordend, starr und abgeschlossen scheint. Etwas, das



Logo ab 2023/2024

flexibel und durchlässig wirkt, das überschaubar und klar bleibt. Denn unsere Tätigkeiten sind ebenso individuell und angepasst, mal leichter, mal schwerer, mal kürzer, mal länger. Sie sollen nicht schwer und starr sein, wohl aber individuell annehmbar und unterstützend. Es darf auch etwas leichter sein, aber ebenso für Klarheit und Ruhe sorgen.

Sehr wahrscheinlich hat jede unserer Beraterinnen bei Wildwasser Marburg ihre ganz eigene Lesart und Interpretation des neuen Logos parat. In jedem Fall freuen wir uns über die Fertigstellung dieses sehr aufregenden und arbeitsaufwändigen Entwicklungsprozesses und bedanken uns an dieser Stelle bei der Firma GOLDFisch-ART®, die uns auf diesem Weg der Ideenfindung und Umsetzung seit Frühjahr 2023 begleitet hat.



Negativ für gefärbte Hintergründe

BERICHT FACHSTELLENRAT

Mitarbeit im Fachstellenrat der BKSF 2021 bis 2023

Ende 2020 bewarb ich mich auf einen der sieben möglichen neu zu besetzenden Plätze im Fachstellenrat der Bundeskoordination spezialisierter Fachberatung zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend (kurz BKSF). Die Vollversammlung, bei der die Wahl stattfand, musste coronabedingt Ende Januar 2021 online stattfinden. In einer kurzen Vorstellungsrunde der Kandidat:innen setzte ich meine inhaltlichen Schwerpunkte auf eine verstärkte Hinwendung, auf in der Beratungslandschaft noch nicht ausreichend sichtbare Betroffenengruppen. Außerdem betonte ich meine und die in der Beratungsstelle vertretene (queer-) feministische Haltung und die damit einhergehende kritische Perspektive auf Gesellschaftsstrukturen, Macht und Gewalt, die sexualisierte Gewalt begünstigen, befördern und aufrecht halten.

Nach der Abstimmung in der Vollversammlung freute ich mich, eine der sieben gewählten Praktiker:innen zu sein, die sich mit Themen wie Verknüpfung von Wissenschaft und Beratungspraxis, Austausch zu Haltung und Perspektiven, Generationswechsel innerhalb der Fachberatung, angemessene Entlohnung, be-

darfsgerechte Beratung und vieles mehr beschäftigten. Während meiner Zeit beim Fachstellenrat konnte ich vertieft an bundesweiten Vernetzungsstrukturen mitwirken und somit auch an Diskursen teilnehmen, die nicht unerheblich für Klient:innen, Fachberater:innen und politische Entwicklung der bundesweiten Haltungen sind.



Kleiner Rückblick: Gründungsanliegen BKSF

Nach einem langjährigen Forderungsprozess vieler Fachpraktiker:innen aus den Beratungsstellen nach einer Stelle, die im Bundesgebiet sowohl Informationen für die Fachpraxis bündelt und bereitstellt als auch auf bundespolitischer Ebene Interessen der Fachpraxis wirksam platzieren und vertreten kann, konnte die BKSF 2016 ihre Arbeit aufnehmen und 2017 in die Büroräumlichkeiten in Berlin einladen.

Inhaltlich startete die BKSF in enger Kooperation mit drei schon länger existierenden Fachverbänden: Bag FORSA (Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Organisationen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e. V.), dem bff (Bundesverband Frauenberatungsstelle und -notrufe) und begab sich in die Trägerschaft des DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.). Finanziert wird das Ganze vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Neben der Kooperation mit den Verbänden, der Geschäftsstelle mit ihren fünf Festangestellten und der jährlich stattfindenden Vollversammlung, in der Entscheidungen in Abstimmungsverfahren nach dem Mehrheitsprinzip getroffen werden, gibt es seit Beginn eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachstellenrat. Sieben Personen aus der Fachpraxis, die ihre Perspektiven und Expertise aus der sich im gesamten Bundesgebiet befindenden Beratungslandschaft zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend zur Verfügung stellen, werden alle zwei Jahre auf der Vollversammlung gewählt.

Bei vielen über das Jahr verteilten gemeinsamen Treffen – online und in Präsenz – werden hier verbindliche Leitlinien und Standards für die Fachpraxis entwickelt, Wissen aus unterschiedlicher Netzwerkarbeit zusammengeführt, Anliegen und Anregungen aus der Fachberatung sichtbar gemacht, Fachinformationen aus unterschiedlichen Bereichen bewertet, tagesaktuelle Themen und deren Brisanz diskutiert und Themen für die kommenden Antragsperioden beim Bundesministerium zusammengetragen.

Nach nun sechs Jahren kann Zwischenbilanz gezogen werden: Das langjährige Kämpfen um eine politische Interessensvertretung, Informations- und Servicestelle für die Fachberatung, die explizit zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend arbeitet, die bundesweit vernetzt, unterstützt und informiert, ist allseits gut angenommen worden und kann nicht mehr weggedacht werden!

Ein Thema kehrt zurück

Einem Themenkomplex, den ich persönlich für höchst relevant halte und zu dem sich im Fachstellenrat ausgetauscht wurde, möchte ich hier mehr Raum geben: Der Bereich zu organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt (kurz: ORsG). In den vergangenen zwei Jahren wurde diesbezüglich eine Debatte im deutschsprachigen Raum geführt, die dazu führte, dass gesellschaftlich mehr Kenntnis von diesem Thema genommen wurde. Leider ist die öffentliche Haltung zumeist durch eher umstrittene, weitestgehend substanzlose, schlecht recherchierte bis hin zu sehr diffamierenden Beiträgen gespeist worden. Die hier vertretene Haltung widerspricht nicht nur einem humanistisch-liberalen

Weltbild, sondern agiert mit Verweis auf Falschaussagen, auf Implementierung von Erinnerungen durch Außenstehende bis hin zur Aberkennung bestehender Diagnosekriterien von Expert:innen.

Das Gefährliche in dieser Debatte ist, dass durch den Erhalt eines falschen Narratives Klient:innen keine adäquate Unterstützung bekommen oder Therapeut:innen, aufgrund fehlenden Wissens und daraus resultierenden Glaubwürdigkeitszweifeln die Zusammenarbeit beenden. Dass Klient:innen, die unter großen Ängsten und teilweise massiven Bedrohungen leiden, durch das Hilfesystem erfahren müssen, dass ihre Glaubwürdigkeit in Frage gestellt wird, ist verheerend und führt häufig dazu, dass betroffene Personen, die dringend benötigte Hilfe gar nicht erst in Anspruch nehmen.

Dass Personen, die im Hilfesystem arbeiten und unwissend sind, voreingenommen ablehnend reagieren, spielt in die Hände einer täterorientierten Lobby und weist starke Parallelen zur schon in den 80er und 90er Jahren geführten Debatte um die „false memories“ auf.

Vielleicht ist es dem Umstand, dass es damals wenig gesellschaftliche Erfahrungen entgegenzusetzen gab, geschuldet, dass sich dieses Narrativ auf journalistisch-medialer Ebene so hartnäckig hält. Doch dieser Umstand hat sich innerhalb der letzten 30 Jahre enorm geändert, da mehr Erfahrungswissen erworben und mehr Forschungsergebnisse erhoben werden konnten. Darüber hinaus kam es zur Vernetzung unterschiedlicher Fachbereiche, wie Wissenschaft, Psychologie, Justiz bzw. Strafverfolgung und so konnte durch den Austausch der jeweiligen Expert:innen weiteres Wissen gewonnen, ausdifferenziert und etabliert werden.

Als parallele Begleitung dieser jüngst geführten Debatte muss jedoch auch positiv erwähnt werden, dass sich hierin vielfach Betroffene, Unterstützungsnetzwerke und Fachberatung geäußert, öffentlich Stellung bezogen und auch neu zusammengefunden haben!

An dieser Stelle möchte ich platzieren, dass wir als Team der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e. V. an der Seite der Betroffenen stehen. Wir haben keinen Zweifel an der Existenz der sehr schwer zu teilenden Gewalttaten. Eine derartig geführte

oder medial begleitete Debatte, die die Existenz von organisierter, sexualisierter und ritueller Gewalt in Frage stellt, ist für viele Betroffene eine existenziell bedrohliche Situation.

Geschrieben von
unserer Mitarbeiter:in
Ira Kögler



BESUCHTE VERANSTALTUNGEN FORTBILDUNGEN 2023

Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft/Insoweit erfahrene Fachkraft (IseF)

09.–13.01.2023

Weinsberg Forum,
Online-VA

Organisierte sexualisierte und/oder rituelle Gewalt (ORG)

16.03.2022, N.I.N.A. e.V.,

Online-VA

- Betroffene von organisierter sexueller und/oder ritueller Gewalt in der Beratung - Erste Schritte.
19.01.2023
- Äußerer Ausstieg aus organisierter sexueller und/oder ritueller Gewalt.
09.02.2023
- Innerer Ausstieg aus organisierter sexueller und/oder ritueller Gewalt.
09.03.2023

Betroffene Unterstützen: Strafanzeige Ja oder Nein?" Referentin Rechtsanwältin Diana Cosic

23.01.2023, Marburg

Beratung von Kindern und Jugendlichen mit schweren Entwicklungs Traumata / Schwangerschaftskonfliktberatung

27.02.–10.03.2023, Berlin EZI

„Betroffenen gerechte Täterarbeit“ Referent Marco Rook vom Männerbüro Hannover

27.03.2023, online

Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen – Wir machen uns stark. Interaktive Fachkonferenz #und du? Innocence in Danger,

10.–11.05.2023, online

„A personal Practice - Personal Yoga Training“ Fortbildung, Yogastudio Yes-Yoga,

06.–07.07.2023, Köln

Autonomie und Störung in der Erziehungsberatung,

21.08.–01.09.2023, Berlin EZI

Weiterbildung zur Traumaberaterin und Traumapädagogin (WZPP), seit September 2022, Kassel

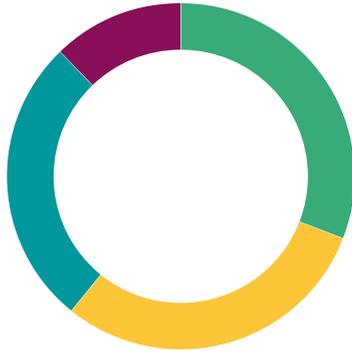
Fachtag „Herausforderung Heimerziehung“ der Jugendheim Marbach GmbH,

09.11.2023, Marburg

„Ritueller sexuelle Gewalt, auch mit satanischem Hintergrund“, Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V.,

20.–27.11.2023, online

ETAT 2023

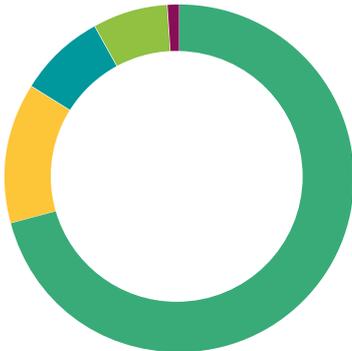


Einnahmen im Jahr 2023

Der Gesamtetat des Jahres 2023 betrug 238 635,17 Euro.
Diese Summe der Einnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

- 31% Stadt Marburg**
- 30% Kommunalisierte Gelder d. Hessischen Ministeriums f. Soziales u. Integration**
- 27% Eigeneinnahmen**
- 12% Landkreis Marburg-Biedenkopf**

Eigeneinnahmen beinhalten Spenden, Mitfrauenbeiträge, Bußgelder sowie Einnahmen aus eigenen Vorträgen, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen und Workshops.



Ausgaben im Jahr 2023

Die Ausgaben im Jahr 2023 gliederten sich folgendermaßen:

- 71% Personalkosten**
- 13% Sachkosten**
- 8% Gebäudekosten**
- 7% Besondere Aufwendungen (Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Supervision)**
- 1% Reisekosten**

Sachkosten sind Ausgaben für die Beratungsarbeit, für Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsbedarf, Porto, Telefon, Versicherungen, Literatur, EDV sowie Kosten für Gebrauchsgegenstände und Raumausstattung.v

HERZLICHEN DANK!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Personen, Institutionen, Geschäften und anderen Spender:innen für die Geldzuwendungen im Jahr 2023. Diese stellen für uns eine wertvolle Anerkennung unserer Arbeit und unseres Engagements dar. Einen ganz besonderen Dank möchten wir an den Fachdienst 16 der Universitätsstadt Marburg (Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung) richten, der unsere Arbeit mit seinen finanziellen Zuwendungen sichert.

Ein weiterer Dank gilt dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Land Hessen, die ebenfalls dazu beitragen, dass die Beratungstätigkeiten von Wildwasser gesichert sind. Wir danken zudem den Richter:innen und Staatsanwält:innen, sowie den Finanzämtern für die Zuweisung von Bußgeldern und Geldauflagen. Unser Dank gilt auch ausdrücklich allen anderen Menschen, die uns durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit und ihren Zuspruch ihre Anerkennung und Wertschätzung zeigen.

Ganz besonders bedanken für die großzügige Spende möchten wir uns:

- beim Amt für Bodenmanagement Marburg
- bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf
- beim BdfY e.V. – Berufsverband der freien Yogalehrer:innen und Yogatherapeut:innen in Deutschland

SCHLUSSWORTE

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Arbeit von Wildwasser Marburg e. V. und freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit weiter begleiten. Wir hoffen, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht Ihnen einen guten Einblick in unsere Angebote und Arbeitsbereiche geben konnte. Abschließend möchten wir uns noch ganz besonders bei unseren beiden Vorstandsfrauen, allen Vereinsangehörigen, unseren Kooperationspartner:innen und Geldgeber:innen bedanken! Vielen Dank an alle Klient:innen für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

Das Team
von Wildwasser Marburg e. V.

DANKE

TEŞEKKÜRLER

MERCI

SPENDEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf finanzielle Spenden angewiesen, um unser Angebot niedrigschwellig und kostenfrei für Betroffene von sexualisierter Gewalt aufrechtzuerhalten. Daher freuen wir uns über jede Spende. Besonders die Fördermitgliedschaften tragen zu einer Planungssicherheit und festen Angeboten des Vereins bei. Innerhalb einer Fördermitgliedschaft können Sie individuell wählen, mit welchem jährlichen Beitrag Sie die Arbeit von Wildwasser Marburg e.V. unterstützen möchten.

Der Richtbetrag für eine Fördermitgliedschaft beträgt 60,- € jährlich.

Sie erhalten automatisch zum Jahresende eine Spendenbescheinigung (bei Angabe Ihres vollständigen Namens und Adresse im Verwendungszweck).

Aus Datenschutzgründen erwähnen wir keine privaten Spender:innen.

Sollten Sie dies aber wünschen, bitten wir Sie uns das per Mail mitzuteilen: info@wildwasser-marburg.de

Unabhängig von der Höhe Ihrer Spende – jeder Beitrag ist wichtig, um von sexualisierter Gewalt Betroffene zu unterstützen!

Gesendet werden kann per Überweisung an:

Wildwasser Marburg e.V.
IBAN: DE45 5335 0000 1000 0316 20
BIC: HELADEF1MAR Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Oder per Lastschriftmandat:

Formularvordrucke für das SEPALastschriftmandat und den Antrag auf Fördermitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage unter: www.wildwasser-marburg.de/daten/ueber-uns-04_spenden.html

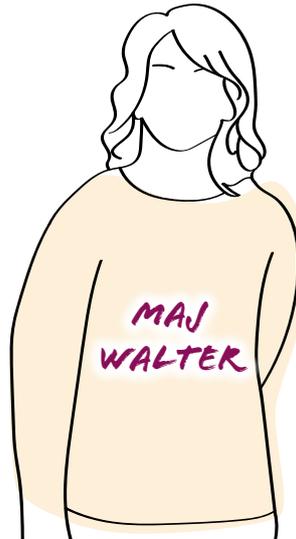


IM JAHR 2023

bedanken wir uns ganz herzlich für die Spenden von:

**Berufsverband der freien
Yogalehrer/innen und
Yogatherapeut/innen e.V.
in Höhe von 2.500 €**

DAS TEAM VON WILDWASSER E.V.



Impressum

Wildwasser Marburg e. V.

☎ 06421 / 14466

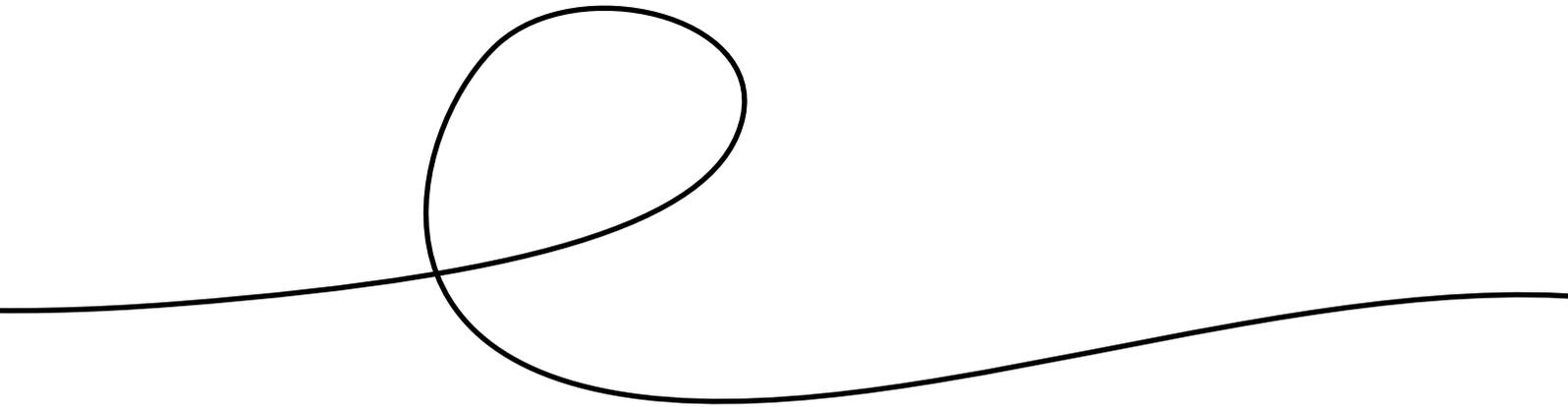
✉ info@wildwasser-marburg.de

📍 Wilhelmstraße 40 | 35037 Marburg



www.wildwasser-marburg.de





Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend • Wilhelmsstraße 40
35037 Marburg • www.wildwasser-marburg.de

